

**Ortsgemeinde Heupelzen
Verbandsgemeinde Altenkirchen**

Dorfmoderation Heupelzen

**Dokumentation des 1. Treffens des
Arbeitskreises 2 „Tourismus & Straße“
am 11. Oktober 2016**

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Heupelzen



Stadt-Land-plus

Friedrich Hachenberg
Dipl. Ing. Stadtplaner

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Betreff: Dorfmoderation in der Ortsgemeinde Heupelzen
- 1. Treffen Arbeitskreis 2 „Tourismus & Straße“

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Rainer Dungen und
8 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Norman Kratz, Büro Stadt-Land-plus

Datum: 19. September 2016, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Helenenhof

Einführung

Ortsbürgermeister Dungen begrüßte die Anwesenden zur ersten Sitzung des Arbeitskreises „Tourismus & Straße“ und erläuterte kurz die anstehenden Themenbereiche.

Der Straßenausbau sei ein prioritäres Thema in der Ortsgemeinde, da 2022 der Ausbau der L267 anstehe und hier dringender Gestaltungsbedarf, insbesondere hinsichtlich Gehwege und Verkehrsberuhigung, bestehe. Die Moderation solle dafür genutzt werden, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten, die für die weitere Planung Verwendung finden können. Auch im Hinblick auf die Ortsstraßen stehe ein Ausbau an, da Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert werden müssten. Im Ortsteil Beul werde man mit dem Ausbau der Ortsstraßen voraussichtlich bereits 2017 beginnen.

Herr Dungen erläutert ferner, das zweite große Thema des Arbeitskreises sei der Raiffeisenturm mit seinem Umfeld, dem Westerwaldsteig und der touristischen Inwertsetzung allgemein. Der Turm muss im Jahr 2020 eine „große“ TÜV-Prüfung durchlaufen. Die Ortsgemeinde geht davon aus, dass dann umfangreiche Sanierungsarbeiten anstehen. Insofern seien auch alternative Varianten zu diskutieren (Standortverlagerung, Neubau). Die Gemeinde könne die Instandhaltung des Turms derzeit nur über die Pachteinnahmen durch die Mobilfunkbetreiber finanzieren. Auch Vandalismus sei hier ein Thema, dem begegnet werden müsse.

Einstiegsdiskussion:

Tourismus – Naherholung - Standortmarketing

Herr Kratz bedankte sich bei Herrn Dungen für die Einführung in die Thematik des Arbeitskreises und erläuterte zunächst die Vorgehensweise der kommenden Sitzungen. Heute werde man sich zunächst dem Thema Tourismus widmen, in der folgenden Arbeitskreissitzung dann verstärkt das Thema Straße behandeln.

In einem Rückblick auf die Auftaktveranstaltung erläuterte Herr Kratz die genannten (den Tourismus betreffenden) Stärken und Schwächen. Vor allem die Naturnähe sei von vielen Einwohnern von Heupelzen als große Stärke genannt worden. Diese sei demnach nicht nur für Touristen relevant sondern auch für die Einheimischen. Daher sei das Thema „Tourismus“ im Arbeitskreis eher weiter zu fassen: Es gehe auch um Angebote der Naherholung und damit letztlich um einen Standortfaktor, den es zu vermarkten gelte.



Herr Kratz präsentierte die Ergebnisse einer kurzen Internetrecherche. Es sei festzustellen, dass der Raiffeisenturm seitens der Tourismusorganisationen (Verbandsgemeinde, Kreis, bis hin zur Rheinland-Pfalz-Touristik) als Sehenswürdigkeit in den einschlägigen Plattformen vermarktet werde. Und auch auf privaten Plattformen und Communities sei der Beulskopf als touristische Destination zu finden, beispielsweise auf einer Plattform für Mountainbiker. Allerdings seien auf einschlägigen Wanderportalen, wie etwa www.outdooractive.de keinerlei Wanderwege außer dem Westerwaldsteig im direkten Umfeld des Beulskopfs zu finden.

Insofern habe Heupelzen mit dem Raiffeisenturm bereits eine gewisse Bekanntheit und einen touristischen Stellenwert, es bestehe aber durchaus noch Ausbaupotenzial. Es sei nun interessant zu erfahren, wie die Bedeutung des Tourismus für das Dorf seitens der Arbeitskreismitglieder eingeschätzt werde.

Herr Kratz stellte daher drei Thesen zur Diskussion:

Thesen:

*Tourismus ist für unser Dorf ein Wirtschaftsfaktor
(oder könnte es werden)!*

*Touristische Bekanntheit ist wichtig für unsere Dorfentwicklung
(Vermarktung Bauplätze, etc.)!*

*Angebote zur Naherholung sind ein wichtiger Standortfaktor
(Standortmarketing)!*

Die Anwesenden erläuterten, dass der Tourismus derzeit kein bedeutender Wirtschaftsfaktor für das Dorf sei. Heupelzen sei kein Etappenort des Westerwaldsteigs, daher gingen die Wanderströme „am Dorf vorbei“. Auch fehle im Dorf ein gastronomisches Angebot. In Beul gäbe es zwar noch eine Gastwirtschaft („Hubertushöhe“), diese habe aber oft geschlossen oder nur nach Anmeldung geöffnet. Auch sei eine Nachfolge noch ungeregt.

Stadt-Land-plus

Wanderwege/Rundwanderweg

Der Westerwaldsteig ist laut Meinung der Arbeitskreismitglieder sicherlich ein Anziehungspunkt für Fernwanderer, es fehle jedoch in Heupelzen (und auch in vielen Teilen des Westerwalds) an Angeboten von zertifizierten Rundwegen in überschaubarer Länge, die von

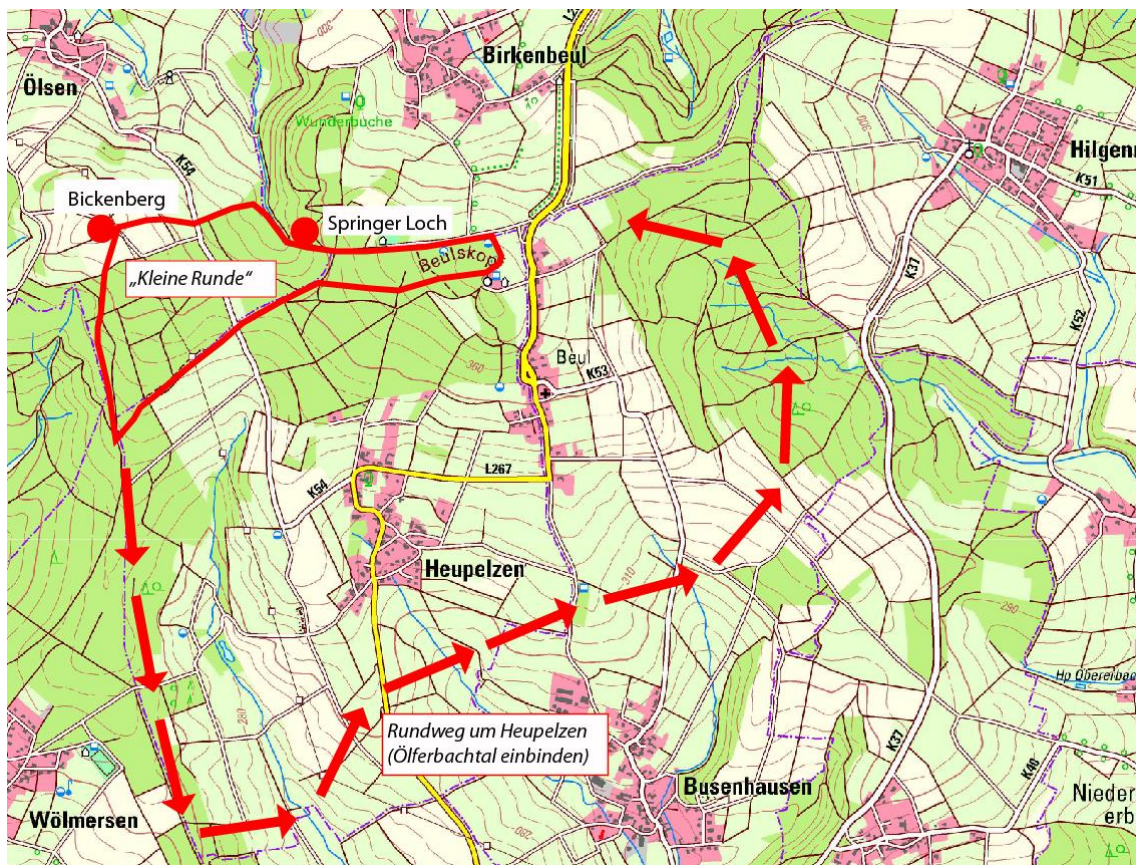


Tagestouristen („Sonntagnachmittags-Spaziergänger“) genutzt werden könnten. Herr Dürr berichtet in diesem Zusammenhang von einem LEADER-Projekt des Landkreises Altenkirchen, dessen Projektskizze vor kurzem bei der Lokalen Aktionsgruppe eingegangen sei. Hierbei handele es sich um die Umsetzung von Erlebnisrundwegen am Natursteig Sieg und am Westerwaldsteig. Insgesamt sei die Einrichtung von 12 Rundwegen geplant. Ein Rundweg im Bereich des Beulskopfs sei Teil der Projektskizze. Über die Förderfähigkeit des Projekts



werde die LAG Sieg-Westerwald im Januar 2017 entscheiden. Danach sei seitens der Kreisverwaltung der Antrag zu stellen.

Die Anwesenden begrüßten einhellig diese Entwicklung. Nach kurzer Diskussion herrschte Einigkeit darüber, das Projekt zu unterstützen und notwendige Vorarbeiten (mögliche Wegeführung) in Zusammenarbeit mit der Touristik bereits in diesem Jahr anzugehen. In einer ersten Ideensammlung wurden seitens der Anwesenden mögliche Wegeführungen grob in der Karte markiert:



Der Parkplatz am Raiffeisenturm sollte als Ausgangspunkt für den Rundweg dienen. Denkbar sind derzeit mehrerer Varianten. Unter anderem könnte ein Rundweg um alternative Streckenführungen ergänzt werden. Damit könnten „Abkürzungen“ angeboten bzw. Abstecher zu sehenswerten Punkten im Umfeld des Beulskopf angeboten werden.

Die Anwesenden nannten hier beispielhaft die Figuren des „Köhler Jörgs“ und seiner Frau sowie die Basaltformation „Herz“ und der alte Steinbruch. Auch historische Themen könnten den zukünftigen Rundweg anreichern, wie etwa der Verlauf der ehemaligen Landesgrenze. Angeregt wurde hier die Vermittlung von Informationen durch Hinweistafeln oder multimediale Informationen. Dabei herrschte jedoch einhellig die Meinung, einfache multimediale Lösungen zu entwickeln, ohne beispielsweise eigene Apps oder QR-Code Anwendungen zu implementieren. Herr Dürr berichtet in diesem Zusammenhang von einem Projekt am obergermanisch-rätischen Limes an der Grenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern. Hier könne man eine auf Infotafeln abgedruckte Telefonnummer (kostenlos) anrufen und erhalte so Zugang zu einem Audioguide. Ferner berichtet Herr Dürr von einem



Projekt des NABU im Ölferbachtal nahe Heupelzen. Der NABU plane hier den Ausbau von Umweltbildungsmaßnahmen, insbesondere durch verstärkte Kommunikation des Beweidungsprojekts mit Schafen (Erlebnistage, Infotafeln, etc.). Aus dem Projekt würden sich sicherlich auch Synergien für Heupelzen und den Beulskopf ergeben.

Hinweis:

Informationen zu aktuellen LEADER-Projekten sind auf der Homepage der LAG Sieg-Westerwald zu finden:

<http://leader-sieg-ww.de/>

Informationen zum Projekt des NABU im Ölferbachtal sind hier zu finden:

<http://www.nabu-altenkirchen.de/unsere-projekte/netzwerk-%C3%B6lferbachtal/>

In der weiteren Diskussion wurde deutlich, dass auch die lokalen Wanderwege von Bedeutung sind, insbesondere für die Einheimischen. Zwar werden diese nicht von der Touristik auf Kreis- und Landesebene vermarktet, laut Meinung der Anwesenden seien diese jedoch sehr wichtig für die Naherholung. Daher sei deren Beschilderung (Ergänzung/Erneuerung) auch weiter zu thematisieren. Insbesondere die Übersichtskarte im Bereich des Friedhofs wurde bemängelt.

Radwege

Im Zuge der Diskussion über den Routenverlauf eines möglichen Rundweges wurde auch das Thema Fahrradwege und Mountainbike-Strecken erörtert. Herr Düngen berichtet, seiner Kenntnis nach habe die Ortsgemeinde Niederhausen hierzu bereits einen Vorstoß unternommen, jedoch habe man mit dem Landesforsten keine Einigung erzielen können. Daher sei das Projekt gescheitert. Herr Dürr berichtet, dass die Verbandsgemeinde Kirchen die Errichtung eines sogenannten „Flow-Trails“ über das LEADER-Programm beantragt habe.

Die Anwesenden betonen, dass im Bereich von Downhill-Strecken sicherlich Konflikte mit dem Forst bzw. den Waldinteressenten zu befürchten seien. Man könne jedoch Mountainbikestrecken bzw. Fahrradwege auch durchaus über öffentliche Wege führen und damit Konflikte vermeiden. Die Anwesenden einigen sich darauf, etwaige Radwegführungen im Zuge der Wanderwegplanung weiter zu berücksichtigen.

Umfeld Raiffeisenturm

Die Anwesenden waren sich einig, dass neben der Aufwertung der Wander- und Radwege auch das direkte Umfeld des Turms einer Attraktivierung bedarf.

Herr Düngen berichtet zunächst, dass der Turm eigentlich an der falschen Stelle stehe. Ideal wäre ein Standort am höchsten Punkt des Beulskopf. Dies habe man bereits bei den Planungen des Turms um 1990 angestrebt, leider habe man jedoch mit den Waldinteressenten keine Einigung erzielen können. Als Konsequenz wurde der Turm dann auf einem Grundstück der Ortsgemeinde errichtet.

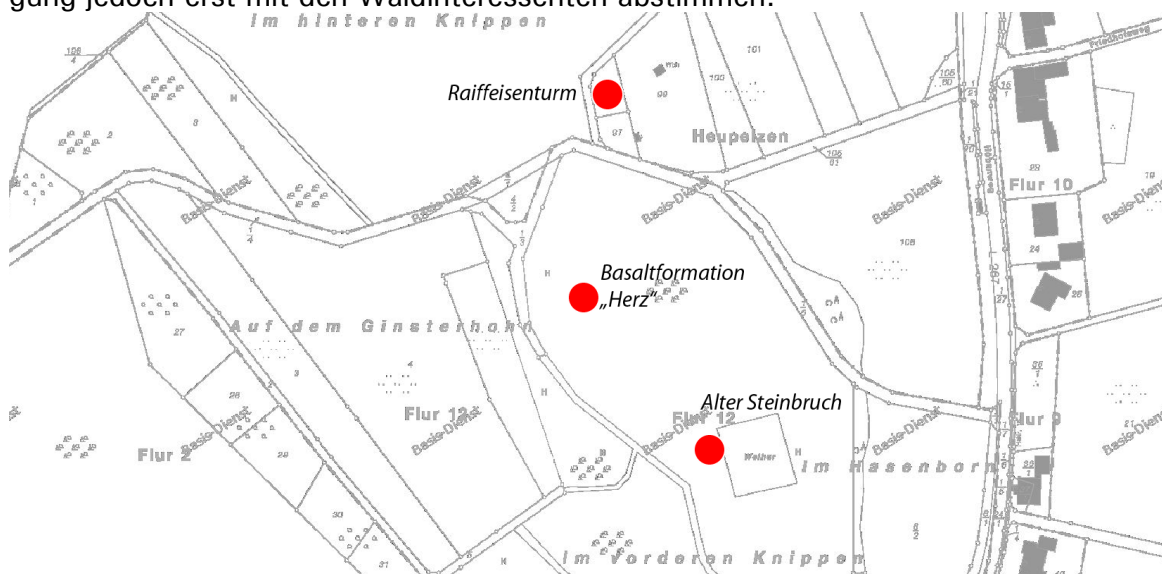
Aufgrund der anstehenden großen TÜV-Prüfung, den dadurch entstehenden Kosten und dem ungewissen Ergebnissen, sei durchaus darüber nachzudenken, den Turm an einer anderen Stelle neu zu errichten. Am höchsten Punkt des Beulskopf müsste ein neues Bauwerk auch nicht so hoch wie der alte Turm sein. Klar sei jedoch, dass dies die Ge-



meinde nicht alleine finanzieren könne und zudem erneute Verhandlungen mit den Waldinteressenten aufgenommen werden müssten. Auch naturschutzfachliche Fragen müssten geklärt werden. Wichtig sei es zudem, langfristige Verträge mit den Funkanbietern abzuschließen. Ein Mieter sei bereits abgesprungen, mit den übrigen existierten nur Verträge bis 2021. Die Pachteinnahmen seien jedoch (auch bei einem Neubau) dringend für die erforderliche Instandhaltung notwendig. Alternativ sei man auf Zuschüsse der Verbandsgemeinde, des Kreises bzw. der Touristik angewiesen.

Auch habe es in der Vergangenheit immer wieder Fälle von Vandalismus gegeben. Der Turm sei ein beliebter abendlicher Treff von Jugendlichen, die allerdings nicht aus Heupelzen kommen.

Für eine Aufwertung des bestehenden Turms gab es laut den Anwesenden bereits einige Ideen: Denkbar seien Rutschen aus verschiedenen Höhen (Röhrenrutschen), der Bau eines Natur-/Abenteuerspielplatzes, eine gastronomische Einrichtung bis hin zu einer Sommerrodelbahn. Auch die Wiederherstellung der Zugänglichkeit zur Basaltinformation „Herz“ und dem alten Steinbruch seien wünschenswert. Im Rahmen des Köhlermeilerfests 1986 seien diese Bereiche freigeschnitten und zugänglich gemacht worden. Damals habe der Männergesangsverein diese Arbeiten übernommen. Herr Kratz regte an, dass eine solche Maßnahme prinzipiell schnell umsetzbar sei. Herr Düngen ergänzt, man müsse eine Freilegung jedoch erst mit den Waldinteressenten abstimmen.



Ausblick & nächste Schritte

Der Arbeitskreis wird nun bereits eigenständig weitere Schritte zur Vorbereitung des Projekts „Rundwanderweg“ einleiten.

Ortsbürgermeister Düngen und Herr Dürr werden hierbei zunächst die Touristiker auf Verbandsgemeinde- und Kreisebene über die Ergebnisse der Dorfmoderation unterrichten.

Geplant ist zudem eine Begehung einer möglichen Route. Hierzu sollen bereits Frau Cornelia Obenauer (Verbandsgemeinde Altenkirchen) und Frau Elena Schäfer (Kreisverwaltung Altenkirchen) eingeladen werden.



Herr Dürr erklärte sich bereit, den Wanderwegeleitfaden der Westerwaldtouristik zu organisieren, um bei der Begehung bereits die Kriterien für einen Premiumweg berücksichtigen zu können.

Bei der Begehung sollen folgende Fragen beantwortet/Situationen erfasst werden:

- Mögliche Wegeföhrung inkl. Alternativen („Abkürzungen“),
- Erfassung und Dokumentation (per GPS und Foto),
- Potenzielle Verweilplätze und Sehenswertes,
- Wegequalität, Abwechslung, Schwierigkeitsgrad (Höhenprofil).

Auch die Freilegung des „Herzes“ und des alten Steinbruchs soll weiter verfolgt werden. Die Maßnahme soll nun zwischen Ortsgemeinde und Waldinteressenten abgestimmt werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Turm & Tourismus findet statt am

Dienstag, den 15.11.2016 um 19:00 Uhr im Helenenhof.

In der kommenden Sitzung wird der Schwerpunkt auf dem Thema Straßen (Gefahrenpunkte, Neugestaltung, Verkehrsberuhigung, Bushaltestelle, etc.) liegen.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Norman Kratz/mh
Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplanung

Boppard-Buchholz, 14.10.2016

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Düngen Ortsgemeinde Heupelzen
- Frau Hütt, Verbandsgemeinde Altenkirchen
- Frau Kämpf, Kreisverwaltung Altenkirchen
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)